

Sonntag
17. November 1929

Beim nächsten Monatsende...
Preis 2,30 Mark...
Abrechnung...

Abrechnung für die...
Preis 2,30 Mark...
Abrechnung...

Abrechnung

Durch, daß am gleichen Tage in den...
Gemeinden die örtlichen Wahlen...
frei sind, an dem auch die Wahlen für...
Provinziallandtag statt...
werden, so scheint es fast, diese Wahlen...
ihrer hohen Bedeutung gemäß ein...
Gewiß, die kommunal...
den, das ist zuerst einmal das Aller...
wichtigste. Auch dem Bürger sieht das...
als der Wähler, und er will vor allem in...
unmittelbarer Umgebung dafür sorgen...
ort Ordnung und Sauberkeit herrscht...
daß das Geld der öffentlichen Kassen...
eingemahnen veranlaßt und ferner...
angewandt wird. Aber jeder Bürger...
sich darüber klar sein, daß, wenn die...
maßnahmen wichtig sind, die Wahlen...
Freitag und zum Provinz...
landtag ebenfalls höchste Wichtigkeit

Fortsetzung des Freiheitskampfes

Geheimrat Jugenberg gegen die Terrorakte der roten Regierung

Berlin, 16. November.

Reichsminister Jugenberg hat gegen den...
deutschen Nationalen Partei...
Staatsrat wegen Verleumdung gestellt. In einer...
Unterredung, die Geheimrat Jugenberg einem Mit...
arbeiter der „Mittelsächsischen Abendzeitung“...
wegen dieses Falles gegeben hat, bemerkt er u. a. folgendes:

„Ich glaube nicht, daß die Verleumdung mit...
dieser Frage sich für irgend jemand lohnt. Wenn...
ich nach den vielen Rechts- und Ver...
fassungserörterungen, die aus Anlaß des...
Volksbegehrens gegen preussische und deutsche...
Vorgelommen sind, nach den zahlreichen...
Willkürlichkeiten in der Handhabung der...
Eingangsbeschränkungen, nach den mit...
gegangenen Berichten aus dem Lande und unter...
dem Eindruck des Ergebnisses der Wiener...
Untersuchung über die vorigen sozialistischen...
Stimmensfälschungen in meiner...
Eigenschaft als Abgeordneter und zugleich als einer der...
Verstrebenden des Reichsausgleichs für das...
Volksbegehren vor „Metzgerischen Kampf“...
habe, so war das in Rahmen dieses Kampfes...
meine Pflicht und angehört der ganzen...
Sache

eine politische Notwendigkeit.

Wenn der „Rechtskreis“ — ohne daß der...
Innenminister Strafanzeige stellt — von „Terroristen“...
rechtstehender Wahlleiter und Gemeindevorsteher...
und von der „Aufführung unzulässiger Stimmen“...
schreibt, wenn der Staatsgerichtshof für seine...
immer noch ausstehende Entscheidung über den...
Beamtenterror pöblich vor die Behauptung über...
den Beamtenterror seien hinsichtlich des...
Verzichts der Eingangsbeschränkung — wie ich...
schon vorher angeführt habe — nun...
genügt, wenn man den Volkseinstimm auf den...
Sonntag legen möchte, so sind dies alles nur...
Beispiele deselben Systems mit dem die...
Sozialdemokratie ihre bürgerlichen Regierungspartner in...
rücksichtslosster Weise belästigt.

Aber viel wichtiger als das, wonach Sie mich...
fragen, ist der weitere Verlauf der großen...
politischen Frage selbst. Ich erwähne nur:

1. die Tatsachen und Gerüchte, die wir über...
den Young-Plan und die bevorstehende...
Konferenz aus dem In- und Auslande hören;
2. den Vertrag über das...
Handels- und Zollunion...
monopol des Herrn Krugger, der benachteiligt...
unser Finanzwirtschaft belästigt;

3. den Vertrag mit Polen über den...
Verzicht auf Entschädigung der...
Liquidations...
geschädigten, den fast alle Parteien...
entwähren, aber mindestens mit...
schärfstem...
Widerstand aufnehmen;

4. die Ankündigung des...
polnischen...
Handelsvertrages, der den...
deutschen...
Kohlenbergbau und jeden...
deutschen...
Züchter und Kartoffelbauer bedroht.

Der deutsche Landwirt...
eröffnet der...
schwebende Volkseinstimm neben der...
Aussicht auf...
Wasserung unserer...
außenpolitischen Lage noch

die Hoffnung, daß ein Erfolg des...
Volkseinstimm...
die ganze herrschende...
Verhandlung der...
Landwirtschaft...
gleichzeitig die...
Befreiung...
beschlossen, mit der...
Zurückführung der...
Abrechnung...
Arbeitsminister...
Perrot zu betrauen.

Rabinettsrat in Paris

Die Mitglieder der französischen Saarabordnung

Paris, 16. November.

Die Minister sind am...
Sonntag...
zugesammetelt...
und haben sich...
dem...
Präsidenten...
Doumergue...
das...
Schloß...
Die...
Beratungen...
der...
Minister...
gallen...
vor...
dem...
gegenwärtigen...
Krisen...
wie...
sie...
nach...
der...
ersten...
Woche...
der...
Kammer...
Sitzung...
zu...
beginnen...
Der...
Minister...
befragte...
sich...
ebenfalls...
mit...
der...
allgemeinen...
politischen...
Lage...
mit...
Fragen...
der...
Liquidation...
des...
Krieges...
im...
Zusammenhang...
mit...
der...
Verhandlung...
der...
Baden...
Badener...
Verhandlungen...
sowie...
den...
Verhandlungen...
des...
Ministerpräsidenten...
mit...
dem...
Gouverneur...
der...
Provinz...
Frankreich...
und...
anderen...
maßgebenden...
Personlichkeiten.

Ministerpräsident...
Ladieu...
hat...
im...
Laufe...
der...
Woche...
eine...
Arbeitsmethode...
eingeführt...
die...
aus...
der...
ehemaligen...
Ministerpräsident...
Clemenceau...
sich...
befolgte...
Er...
prüft...
mit...
jedem...
einzelnen...
seiner...
Mit...
arbeiter...
die...
Gegenstände...
eingehender...
Regierungsbesprechungen...
noch...
im...
Laufe...
der...
Woche...
beginnen...
werden...
Da...
es...
sich...
hierbei...
um...
keine...
Enquete...
sondern...
um...
inter-

nationale...
Verhandlungen...
handeln...
werden...
die...
für...
Frankreich...
von...
besonderer...
Bedeutung...
sind...
haben...
er...
beschlossen...
mit...
der...
Zurückführung...
der...
Abrechnung...
den...
Arbeitsminister...
Perrot...
zu...
betrauen.

Der...
Minister...
billigte...
den...
Bescheid...
und...
gleichzeitig...
die...
Befreiung...
der...
anderen...
Angehörigen...
der...
Saarabordnung...
in...
der...
am...
wichtigen...
Ministerien...
durch...
einen...
oder...
zwei...
Beamt...
vertreten...
soll...
Die...
Sache...
lautet...
folgendermaßen:

- Vorpräsident: Arbeitsminister Perrot, stellvertretender Vorsitzender der Präsident der...
Kantons...
Sachverwalter und der Vorsitzende des...
internationalen...
Arbeitsrates, Arthur Fontaine, Technischer...
Beirat: 1. Theodor...
Tissier, Präsident...
des...
Staatsgerichtshofes...
zur...
Schlichtung...
der...
Streitigkeiten...
zwischen...
Saar und...
Prävalentperson...
2. Gerzys, Direktor im...
Handelsministerium...
Als...
Mitglieder...
gehören...
der...
Abordnung...
an: Rüt...
den...
Ministerpräsidenten...
der...
Generaldirektor...
für...
die...
schlichter...
französischen...
Angelegenheiten...
Galliot; für...
das...
Finanzamt...
die...
Bewilligung...
Minister...
de...
la...
Pulver...
und...
Coulonard; für...
das...
Finanz...
ministerium...
die...
drei...
Direktoren...
Fauter...
Gillard...
und...
Gauguin; für...
das...
Ministerium...
für...
öffentliche...
Arbeiten...
Generalinspektor...
für...
Werbung...
und...
Hilfen...
Galliot; für...
das...
General...
direktor...
der...
staatlichen...
Eisenbahnen...
Grimpe...
und...
Wegere...
direktor...
Galliot; für...
das...
Handels...
ministerium...
die...
beiden...
Direktoren...
Elsler...
und...
Rigiere...
und...
für...
das...
Landwirtschafts...
ministerium...
Director...
Le...
Gage.

berichtet der...
Angeheimminister...
Vriand...
über...
die...
laufenden...
internationalen...
Verhandlungen...
insbesondere...
über...
seine...
Verhandlungen...
mit...
dem...
deutschen...
Volksminister...
von...
Hochst. Er...
erklärte...
daß...
die...
Saarverhandlungen...
noch...
im...
Laufe...
der...
Woche...
beginnen...
werden...
Da...
es...
sich...
hierbei...
um...
keine...
Enquete...
sondern...
um...
inter-

den...
Händen...
des...
Provinziallandtages...
die...
Beschlüsse...
über...
den...
Erlaß...
von...
Staats...
für...
den...
Provinzialverband...
die...
Verwendung...
der...
Einnahmen...
und...
die...
Erhebung...
von...
Abgaben...
über...
die...
Fest...
setzung...
des...
Gauschulplanes...
und...
vieler...
mehr...
was...
in...
seiner...
Wirkung...
unmittel...
bar...
das...
bürgerliche...
Leben...
eingreift...
Der...
Provinziallandtag...
ist...
mit...
einem...
Wort...
das...
am...
ent...
scheidend...
für...
die...
Revolution...
ist...
daß...
sich...
nicht...
nur...
auf...
den...
Parlamentarismus...
mit...
seiner...
Ergebnisse...
nur...
zu...
großen...
Unverantwort...
lichkeit...
im...
Bezug...
auf...
den...
Ausgaben...
breit...
denen...
die...
Leistungsfähigkeit...
der...
Stadt...
bürgerliche...
durchaus...
nicht...
immer...
ge...
nügt...
ist.

mittelbar...
auf...
die...
Politik...
Preußens...
und...
indirekt...
auf...
die...
Reichspolitik...
haben...
aber...
Provinziallandtage...
dabei...
Einfluß...
daß...
die...
wesentlichen...
Teil...
des...
Preussischen...
Landes...
rates...
bilden...
der...
Vertretung...
der...
Provinzen...
bei...
der...
Verwaltung...
und...
bei...
der...
Erhebung...
des...
Staates...
ausübt...
Weiter...
den...
Preussischen...
Provinzen...
in...
den...
Reichsrat...
und...
zwar...
nehmen...
die...
Hälfte...
der...
Stimmen...
auf...
sich...
in...
Anspruch...
Dies...
ist...
in...
Weimar...
in...
Notab...
der...
Verfassung...
seinerzeit...
aus...
den...
deshalb...
beschlossen...
worden...
weil...
die...
Norm...
dar...
Preußens...
im...
Weise...
bestimmte...
eine...
Bestimmung...
die...
sich...
in...
der...
Praxis...
gegen...
ihre...
Väter...
wandte...
die...
rote...
Regierung...
in...
Preußen...
schon...
viele...
Mal...
bereitet...
hat...
Es...
sind...
also...
nur...
die...
Fragen...
der...
Provinz...
über...
die...
Anger...
bei...
dieser...
Wahl...
entscheidend...
son...
dern...
find...
viel...
darüber...
hinaus...
auch...
die...
politischen...
Fragen...
zu...
denen...
er...
durch...
Stimmabgabe...
Stellung...
nimmt.

Provinzialvertreter...
sind...
und...
das...
schon...
wiederholt...
in...
der...
preussischen

Politik, wie man sagen muß, oft genug zum...
Schick, sehr bemerkbar...
ausgewirkt...
— unabh...
hängig...
Sie...
unterliegen...
nicht...
der...
preussischen...
Staatsregierung...
in...
dieser...
ihre...
Funktion...
und...
so...
ist...
es...
wiederholt...
dazu...
kommen...
daß...
die...
Provinzvertreter...
gegen...
die...
Vertreter...
der...
preussischen...
Regierung...
und...
deren...
Stellung...
nahme...
ihre...
Stimmen...
abgaben...
In...
den...
Provinz...
vertretungen...
hat...
es...
bis...
her...
vorwiegend...
eine...
Mehrheit...
der...
bürgerlichen...
Parteien...
gegeben...
Die...
Sozialdemokratie...
hat...
hier...
nicht...
die...
Macht...
position...
einnehmen...
können...
die...
sie...
in...
Preußen...
und...
leider...
auch...
mehr...
und...
mehr...
in...
Frei...
gewonnen...
hat...
und...
zum...
Schaden...
des...
Staates...
zu...
Partei...
zwecken...
ausnutzt...
Die...
Wähler...
des...
17...
November...
haben...
die...
Pflicht...
dafür...
zu...
sorgen...
daß...
auch...
in...
den...
neuen...
Provinziallandtagen...
das...
Ueber...
gewicht...
des...
Staatspolitisch...
denkenden...
und...
des...
verantwortlich...
bezug...
auf...
den...
Bürger...
erhalten...
bleibt...
und...
verliert...
wird.

Der...
Berliner...
Skandal...
offenbar...
neben...
Feststellungen...
des...
Vertrages...
der...
Untreue...
und...
moralischer...
Minderwertig...
keit...
vor...
allen...
einem...
Dilettantismus...
in...
der...
Verwaltung...
der...
nicht...
zu...
überbieten...
ist...
Das

System...
der...
Kern...
beziehung...
nach...
dem...
Partei...
bucht...
hat...
lebensfähige...
zulage...
treten...
lassen...
die...
nur...
durch...
ein...
umstürzendes...
Wahlergebnis...
auszuräumen...
wären...
Von...
der...
Politik...
und...
der...
Partei...
empotr...
getragene...
Leiter...
der...
Gemeinde...
angehörige...
kommen...
— sie...
mögen...
sonst...
brave...
und...
auch...
keine...
Leute...
sein...
— mangels...
sachlicher...
Vorbildung...
niemals...
das...
Leiten...
was...
ein...
durch...
alle...
Schulen...
der...
Verwaltungs...
wissenschaft...
schaff...
gegänger...
Beamter...
der...
nicht...
ver...
drosser...
Virtokrat...
ist...
zu...
vollbringen...
ver...
mögen...
und...
nichts...
hat...
verbe...
erend...
auf...
die...
Dienst...
freudigkeit...
und...
die...
Moral...
aller...
unserer...
Beamt...
entwirft...
als...
die...
Erkenntnis...
daß...
die...
Praxis...
oder...
noch...
besser...
die...
Zugehörigkeit...
zu...
einer...
mächtigen...
Partei...
wichtiger...
für...
das...
Fortkommen...
ist...
als...
der...
Beweis...
beruflicher...
Leistungsfähigkeit...
Darum...
müssen...
bei...
den...
Wahlen...
Verpflichtungen...
in...
die...
gemein...
bildenden...
Körperschaften...
hineingeb...
bracht...
werden...
die...
mit...
der...
Finanzwirtschaft...
und...
den...
Verwaltungs...
geschäften...
vertraut...
sind...
und...
die...
auch...
genügend...
Mittler...
besitzen...
um...
sich...
im...
Verkehr...
mit...
partei...
politisch...
eingestellten...
Nach...
habern...
durch...
setzen.

Durch...
nichts...
aber...
darf...
der...
wahre...
Sinn...
der...
Entscheidungen...
verdunkelt...
werden...
die...
Wähler...
schaft...
in...
Preußen...
und...
in...
Sachsen...
am...
17...
November...
zu...
treffen...
hat...
Das...
System...
trägt...
die...
Haupt...
schuld...
an...
den...
Korruptions...
erscheinungen...
die...
in...
den...
letzten...
Monaten...
so...
viel...
Staub...
aufgewirbelt...
haben...
Das...
System...
der...
partei...
politischen...
Aus...
schaltung...
der...
Gemeinde...
verwaltung...
nach...
der...
Belegung...
der...
wichtigen...
Posten...
von...
der...
Partei...
schablone...
ohne...
Rücksicht...
auf...
die...
persönliche...
und...
sachliche...
Eignung...
des...
Einzelnen...
daß...
das...
System...
der...
öffent...
lichen...
Wirtschaft...
ist...
sich...
find...
auf...
die...
An...
lage...
ab...
gehören...
und...
über...
die...
am...
17...
November...
der...
Wähler...
zu...
richten...
hat...
Die...
Träger...
dieses...
Systems...
aber...
sind...
in...
erster...
Linie...
die...
Sozialdemokraten...
Man...
tritt...
ihnen...
mit...
dieser...
Feststellung...
nicht...
zu...
nahe...
dem...
sich...
find...
in...
jeder...
Wahl...
ab...
gebung...
daß...
sie...
es...
in...
ver...
stärkter...
Zeit...
fortzuleben...
geben...
werden...
Wer...
deshalb...
die...
Reinigung...
der...
Verwaltung...
der...
Kommunen...
von...
Korruption...
und...
partei...
politischen...
Aus...
wüchsen...
will...
der...
muß...
mit...
besten...
daß...
die...
Sozialdemokratie...
in...
ihrem...
Einfluß...
auf...
die...
Kommunal...
verwaltung...
auf...
ein...
vernünftiges...
Maß...
zurück...
ge...
brannt...
wird.

Die Grenzmark vor der Katastrophe

Warum geschieht nichts für den Osten?

Sonderdruck, 15. November.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

Der Reich durch die Grenzgebiete der Ostmark und der Vertreter der Berliner Landtagskommission am Dienstag Abend in der Sitzung der Reichstageskammer für die Reichstageskammer, dem Hauptstadter der Grenzgebiete, eingetroffen.

und hilft. Wir müssen verlangen, daß das Gesicht der deutschen Außenpolitik nicht nur nach dem Westen, sondern für die nächste Zeit auch nach dem Osten gerichtet wird."

Am Freitag wurde die Forderung der Vertreter der Berliner Landtagskommission mit einem Besuch der pommerischen Grenzgebiete in Rummelsburg, Hütten und Kuehnenberg abgeschlossen. Einblicke der mannigfachen Art haben die Vertreter in den letzten Tagen in sich aufgeschlossen können, die

geriffene, aus launigen Wunden blutende Grenzgegend.

Die kaum noch mit Worten wiederzugebende Not von Industrie, Handel und Landwirtschaft, das erstickende Hungertum und Verzehren auf dem Lande und in den Städten und die mit ihnen im Zusammenhang stehende Landflucht.

Unvergleichliche Bilder haben die Besucher am Donnerstag, insbesondere im Kreise Plänow, gesehen. Plänow gilt neben Ost als der gefährdetste Kreis in der Grenzmark. Das politische Element ist stark vertreten. In diesem Kreise gibt es mehr als 18 politische Widerheitskreise. Die Wohn- und Schulverhältnisse sind niederschmetternd. Man kann, wenn man diese anschauen will, mit Stroh gebundenen Schulhäuser über die menschenunwürdigen Landarbeiter wohnen — hauptsächlich auf den staatlichen Domänen — sieht, kaum glauben, daß man sich

nach auf deutschem Gebiet befindet. Es klingt wie ein Echo auf die gepriesene deutsche Kultur, wenn man beispielsweise in Preußen-Gebiet die verwahrlohten deutschen Schulgebäude und daneben das schmucke Säulchen der polnischen Kinderheilstätte sieht. Unter diesen Umständen darf man sich kaum wundern, wenn die deutsche Bevölkerung abwandert und die Polen immer mehr an Boden gewinnen.

Auch in den pommerischen Grenzgebieten, wo insbesondere die Nachfrage eine große Rolle spielt, herrscht

eine verzweifelte Stimmung.

Die Landwirtschaft ist durch die hohen Frachten unrentabel geworden. Große Verdrübnung und Zwangsverkäufe sind die Folge. Auch ein Ansehen kommt nicht in Frage, solange der Landwirtschaft nicht ganz allgemein geholfen wird. Erfolgt nicht schnelle Hilfe, so werden 75 v. H. des Grundbesitzes mangsbergereigert werden müssen. Doch das ist eine Katastrophe für das Land und insbesondere auch für die pommerische Industrie, die schon heute vom größten Teil der Bevölkerung, bedeutet, heißt kaum der Erwähnung.

So hat sich auch bei den Vertretern der deutschen Reichstageskommission die Notlage der Grenzgebiete, die sich dem Osten gegenüber befinden, im Vordergrund der Verhandlungen durchgedrückt zu helfen. Nur werden die verantwortlichen Stellen schnell handeln müssen, ehe der deutsche Osten vollends zusammengebrochen ist.

Aufruf für die 13000

Rettet die rußlanddeutschen Bauern dem Deutschtum!

Berlin, 16. November.

Zur Werbung für die Siebung der flüchtigen rußlanddeutschen Bauern in Deutschland hat sich ein Ausschuss gebildet, bestehend aus dem Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, Dr. v. Brandt, dem Präsidenten der Preussischen Genossenschaftskasse, Dr. Klepper, Dr. Alexander Rüstow, Professor Dr. v. Sering von der Universität Berlin, Dr. Joseph Benckhuß und dem Privatdozenten Dr. v. Brandt an der Landwirtschaftlichen Hochschule. Dieser Ausschuss erläßt folgenden Aufruf:

13.000 flüchtige deutsche Bauern aus Sibirien und Ostsibirien lagern vor Moskau; die russische Regierung ist bereit, ihnen Plätze zur Auswanderung nach Deutschland auszustellen. Kanada will sie nicht aufnehmen. Deutschland hat die

moralische und nationale Pflicht, den deutschen Brüdern zu helfen, sie nicht elend verhungern zu lassen. Wir müssen sie unbedingt nach Deutschland holen.

Die deutsche Regierung steht vor einer wichtigen Entscheidung. Die Siebung dieser deutschen Bauern darf nicht durch Heberhöhnung finanzieller und organisatorischer Schwierigkeiten aufs Spiel gesetzt werden. Es geht für Deutschland nicht nur um die Erfüllung einer menschlichen Pflicht, sondern um die Wahrung einer soeben nicht wiederkehrenden kulturellen und wirtschaftlichen Möglichkeit.

Die deutsch-russischen Bauern stellen jenseitig und anpruchsvolle Arbeiter dar, wie wir sie im Osten brauchen, die mit den geringsten Lebensansprüchen ein hohes Maß von kolonialistischer Eignung, Erfahrung und Tatkraft verbinden.

Siebungsfertiges Land ist in Ostpreußen, Grenzmark, Pommern und Schlesien in den Händen der Siebungsgesellschaften und des Staates ausreichend vorhanden. Die Anwerbung der flüchtigen wird nur einen Bruchteil derjenigen Anforderungen erfordern, die zur Anwerbung selbstdeutscher Bauern nötig sein würden, da sie gewohnt sind, bei den geringsten Ansprüchen an Wohnung und Nahrung den Anbau einer kausischen Wirtschaft zu beginnen.

Als sofortige vorläufige Unterbringungsmaßregeln lassen zur Verfügung:

1. die weitgehend geräumten Lager der Flüchtlingsschieber in Schneidemühl und an vielen anderen Orten im Osten,
2. die im Winter leerstehenden Unterkunftsräume für Saisonarbeiter,
3. für den Notfall auch die noch nicht verkauften, leerstehenden Gehöfte der Siebungsgesellschaften, deren jedes für mehrere Familien vorläufig Unterkunft bietet.

Diese Unterbringungsmaßnahmen reichen aus, da es sich insgesamt bei jenen 13.000 Menschen um nur 2000 bis 3000 Familien handelt.

Ihre Unterstützung bis zum Frühjahr würde bei der Bedarflosigkeit dieser Leute mit zwei bis drei Millionen Mark zu betreiben sein. Die Aufbringung dieser Summe ist durch die Sammlung des Notenscheines und anderer Wohltätigkeitsorganisationen bereits in die Wege geleitet.

Am Laufe des Winters wird verurteilt werden, die Familien, soweit sie nicht sofort in neuen Sieberstellen untergebracht werden können, auf solche landwirtschaftlichen Betriebe des Ostens, deren leerstehende Schmittstufen als Unterkunft verfügbar sind, zu verteilen und ihnen Arbeitsmöglichkeit für den Sommer zu sichern.

Von diesen Arbeitsstellen aus kann die endgültige Ansiedlung im Osten

während der nächsten Jahre erfolgen. Die Erfüllung dieser menschlichen Pflicht bedeutet zugleich eine wertvolle Verstärkung unserer Volkstums in den Grenzländern des deutschen Ostens. Jene Bauern haben in den unermesslichen Weiten unter den schwierigsten Verhältnissen weitab von der Heimat ihre deutsche Volkstums Generationen

„Blindfliegen“ bei Nacht und Nebel

Die die Luftkranke ihre Piloten schult

Berlin, 16. November.

Am Flughafen Staaken ist zuerst ein intereranter Kursus im Gange, den die Luftkranke eingeleitet hat, um die Piloten der Versuchsmaschinen an das sogenannte „Blindfliegen“, d. h. an

das Steuern lediglich nach Instrumenten bei unsichtbarem Wetter oder bei Nacht zu gewöhnen.

Die Luftkranke hat für diesen Kursus drei Flugzeuge verschiedener Typen herangezogen, die von den beiden nebeneinander fliegenden Führern einerseits mit Licht ins Freie, der andere dagegen in einer kleinen Kabine sitzt, in der nach Belieben durch Mikroskopierfliegen Flug nachfliegen markiert werden kann. Dieser Pilot sieht nichts als seine beleuchteten Instrumente. Er erhält von dem im Freier fliegenden Flugführer die Aufgabe, nach dem Start einen bestimmten Kurs einzufalgen, Kursänderungen vorzunehmen oder irgendwelche Manöver durchzuführen. Etwasige Fehler können

burch Doppelsteuerung sofort korrigiert werden.

Alle Piloten der Luftkranke müssen sich dieser neuartigen Schulung unterziehen, denn das „Blindfliegen“ nach Instrumenten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen künftigen umfliegenden Luftverkehr und für die Aufrechterhaltung des Flugbetriebes auch in der schlechtesten Jahreszeit, wenn starke Nebelbildung jegliche Sicht verbirgt.

Anlage gegen Zubkow

Bonn, 16. November.

Am Freitag wurde Alexander Zubkow vom Richter beim höchsten Amtsgericht zur Vernehmung vorgeladen. Die eine Freilassung nicht in Frage kommt, wurde er noch der Vernehmung wieder ins Gefängnis zurückgebracht. Die Anlage wird nunmehr wegen Schwere der Verbrechen und wegen Wanderrucks erhoben werden.

Schwere Unterstellungen von Bankdirektoren in Ruborg. Nach einer Mitteilung des russischen Reichs der Vereinstbank Ruborg, G. m. b. H., haben sich die

hindurch bewahrt. Für Deutschland wird es ein Zuwachs an Ansehen vor der ganzen Welt bedeuten, wenn es trotz seiner eigenen schwierigen Lage die Entschlossenheit und Tatkraft zur Lösung dieser nationalen Aufgabe aufbringt. Es darf kein Tag verloren gehen."

München, 16. November.

Der Bund heimattreuer Ost- und Westpreußen in München und der Landesverband Bayern dieses Bundes haben auf dem Wege über ihre Berliner Reichstageskommission an Reichsregierung und Reichstag die dringende Bitte gerichtet, den aus Sibirien abwandernden deutschen Volksgenossen jede nur mögliche moralische und materielle Unterstützung angedeihen zu lassen. Die Hauptversammlung des Münchener Bundes, in der gleichzeitig eine Sammlung für den Hilfsfonds für die Sibiriendeutschen durchgeführt wurde, hat ferner in einer Entscheidung die Bitte ausgesprochen, vor allem zu prüfen, inwieweit es möglich ist, diesen Deutschen in Deutschland selbst, besonders aber in der Ostmark, eine neue Heimat zu schaffen.

Heiratsabsichten der Prinzen von Wales?

London, 16. November.

Für die nächste britische Heiratskonferenz sind zuerst in London Vorbesprechungen einer solchen Abordnung statt, die, wie bekannt, den Prinzen haben, auf die Aufstellung der Heiratsbedingungen, den jeder englische König vor der Heiratskonferenz abzugeben hat, und der dem König vorbehalten, der römisch-katholischen Kirche zuzutreten oder eine Angehörige der römisch-katholischen Kirche zu heiraten.

Diese Verhandlungen werden mit Gerichten in Verbindung gebracht, die seit kurzem in England umlaufen und die davon berichten, daß der Prinz von Wales, der eine junge Dame des englischen Hochadels, Lady Mary Crispin Ophelia Stuart, Tochter des Marquis Bute, auszuheiraten und Heiratsabsichten gegen Lord Mary Crispin im Jahre 1906 geboren und wird als sehr hübsch bezeichnet. Den Gerichten zufolge würde diese Heirat in den nachgeordneten Kreisen als in jeder Beziehung misshandelt angesehen, umso mehr, als die Familie Bute von den Stuart abstammt. Das einzige Hindernis ist die Tatsache, daß die Familie katholisch ist, und daß nach den überrückten Bestimmungen eine solche Heirat für den Prinzen von Wales unmöglich ist, es sei denn, er verzichte auf seine Ansprüche auf den Thron.

Eine Bestätigung dieser Gerüchte liegt bis zur Stunde nicht vor. Die Meldung wird deshalb mit allem Vorbehalt wiedergegeben werden.

Schlagwetter in einem ruffischen Berawert

Konstantinopel, 15. November.

Im Berawert Sogubal ereignete sich eine schwere Schlagwetterkatastrophe, wobei elf Arbeiter getötet und vier schwer verletzt wurden. Mehrere Arbeiter werden noch vermisst.

Raubüberfall während des Festmahls

New York, 15. November.

Wie aus Buffalo (Stat. New York) gemeldet wird, brangen heftige bewaffnete Banditen während eines Festmahls, auf dem 18 Personen aus den besten Gesellschaftskreisen geladen waren, in die Villa von John Carson ein. Die Banditen drängten die erschrockenen Gäste, die zuerst an einen Schütz glaubten, mit vorgeschalteten Revolvern gegen die Wand, kniend den Damen Armbänder, Ringe und Goldketten ab und entließen den Herren die Taschen und Staatsmappen. Nachdem sie noch die oberen Räume durchsucht hatten, um ihnen Belohnungen in die Hände zu spielen, entflohen die Banditen. Der Wert der geraubten Gegenstände beläuft sich auf 300.000 Dollar.

Schwere Unwetter Schäden in Toskana

Mailand, 16. November.

Während eines heftigen Sturms, das über Toskana niederschlug, schlug der Wind in Florenz auf eine Kirche und in einen Wasserbehälter ein. Der Wasserbehälter stürzte zusammen. Das Dach der Kirche wurde vom Sturm fortgetragen. In Viano schlug ein Blitz in das Rathausgebäude ein und zündete.

In den Bergen von Bernina erreichte der Sturm die Höhe von einer Meereshöhe von 2000 Metern. Der Sturm wurde durch einen Meteor. Aus Romel werden große Schäden durch ein Meteor in den Bergen gemeldet.

Wirbelsturm in Argentinien

London, 16. November.

Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, wurde die argentinische Provinz Corrientes von einem heftigen Wirbelsturm heimgesucht, der beträchtlichen Schaden anrichtete. Das Opernhaus in Corrientes wurde vollständig zerstört. Einsehten haben noch aus.



